

Ammersbeker Politiker gehen nach Streit

Michael Grossmann und Henning Sidow verlassen Fraktionen der Grünen und SPD

CLAAS GREITE

AMMERSBEK :: In der Ammersbeker Politik gibt es Turbulenzen. Nach Streit um mehrere Projekte in der Gemeinde haben gleich zwei Politiker ihre Ämter niedergelegt. Henning Sidow, bürgerliches Mitglied der SPD-Fraktion, und Michael Grossmann, bürgerliches Mitglied der Grünen-Fraktion, haben in ihrem Lager jeweils die Vertrauensfrage gestellt. Beiden genügte der Rückhalt nicht, sie verließen die Fraktionen und auch den städtischen Bauausschuss, in dem sie seit Jahren Mitglieder waren.

Als Gründe führen sie vor allem Meinungsverschiedenheiten über den anstehenden Ausbau der Krippenplätze in Ammersbek an. Beide sind auch Mitglieder im Verein „Aussichten für Ammersbek“ (AfA), der einen Aussichtsturm auf dem Schüberg plant. Das Projekt ist hochumstritten.

„Die jüngsten Entscheidungen sind durchaus dazu geeignet, die Gemeinde in die Insolvenz zu treiben“, so Michael Grossmann gegenüber dem Abendblatt. „Das wollte ich nicht mitverantworten.“ Und auch Henning Sidow sagt: „Wir haben seit geraumer Zeit Meinungsverschiedenheiten in der Fraktion wegen des Kita-Ausbaus.“

Beide beziehen sich auf den jüngst beschlossenen Ausbau der Kita in Bünningstedt, für den die Gemeinde einen Kredit in Höhe von 1,4 Millionen Euro aufnehmen muss (wir berichteten). Grossmann und Sidow sehen die Kreditaufnahme kritisch und hatten im vorangegangenen Bauausschuss dafür plädiert, diese Entscheidung aufzuschieben. Der Grund: Erst kurz zuvor hatte die evangelische Stiftung Alsterdorf in der Gemeinde den Wunsch geäußert, das Eckgrundstück am Schäfer-

dresch/Alte Landstraße zu pachten und dort einen Komplex zu bauen, in dem eine Seniorenwohnanlage, eine Wohnanlage für behinderte Menschen und eine Kita mit Krippe Platz haben soll. Diese Projekt habe nach Ansicht von Grossmann und Sidow die Sachlage verändert. In ihren Fraktionen sei das Thema anders gesehen worden, sagen beide – daher die Vertrauensfragen.

Jüngste Entscheidungen könnten die Gemeinde in die Insolvenz treiben. Das wollte ich nicht mitverantworten.

Michael Grossmann

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Ehrig bestätigt den Zusammenhang: „Ich habe in einer Fraktionssitzung kritisiert, dass Herr Sidow und andere Mitglieder des Bauausschusses für den Aufschub des Kita-Ausbaus waren. Danach hat Herr Sidow die Vertrauensfrage gestellt.“ Rita Thönnies (SPD), Vorsitzende des Sozialausschusses, verteidigt die Mehrheitsmeinung der Frak-

tion: „Ohne die Erweiterung der Bünningstedter Kita hätten wir es nicht geschafft, den Rechtsanspruch für Krippenplätze im Jahr 2013 zu realisieren.“

Alles wegen des Streits um Kinderbetreuung, also? Ein Mitglied der Ammersbeker Grünen nennt einen anderen Grund für Grossmanns Ausscheiden: „Es ging darum, wie das Thema des Turmbaus auf dem Schüberg gehandhabt worden ist.“ Besonders in der Öko-Partei hatte es Streit wegen des Projekts gegeben. Grund: Grossmann ist auch Mitglied im Verein AfA, der das Projekt vorantreibt. Die Mehrheit der Grünen ist gegen den Bau. Der Streit wurde mit harten Bandagen geführt – Michael Grossmann sagt aber, dass das „nicht entscheidend“ für seinen Rücktritt gewesen sei. Henning Sidow, ebenfalls Mitglied bei AfA, sagt sogar, das Thema habe für seine Entscheidung „gar keine“ Rolle gespielt. Aus der SPD heißt es, es gebe zwar eine Mehrheit gegen das Turm-Projekt – Streit habe es deshalb aber nicht gegeben.

Mit Petra Ludwig-Sidow und Klaus Tim gibt es zwei weitere AfA-Mitglieder in den Fraktionen der SPD und der Grünen. Beide betonen, dass sie ihr Mandat weiter ausüben wollen.

Verein AfA informiert heute über Turmbau-Pläne

Auf dem Schüberg in Hoisbüttel soll ein Aussichtsturm gebaut werden, der mehr als 30 Meter hoch ist und aus Holz besteht. Das sehen die Pläne des Vereins „Aussichten für Ammersbek“ (AfA) vor.

Kontroverse Debatten waren bisher die Folge der Pläne, die im August vorgestellt wurden. Der Verein AfA führt das unter anderem darauf zurück, dass manche Kritiker nicht ausreichend informiert seien.

Im Kirchsaaal der evangelischen Kirchengemeinde Hoisbüttel (An der Lottbek 22) will der Verein erneut die Details vorlegen. Die öffentliche Veranstaltung beginnt heute Abend um 19.30 Uhr. (ce)